



Mit sechs Toren der wohl stärkste Schwazer im gestrigen Europacup-Spiel gegen die Gäste aus Porec: Philip Zangerl.

Foto: Hammerle

Unglück zum Schluss

Mit 23:24 (15:12) mussten sich die Schwazer Handballer gestern zum Europacup-Einstieg gegen die Gäste aus Porec (Kroatien) geschlagen geben.

Schwaz – In der letzten Minute fiel das Siegtor für die Gäste aus Kroatien. Und ausgerechnet der letzte Wurf des Spiels endete am Pfosten von Porec – so unglücklich endete für die Handballer aus Schwaz der Einstieg in den Europacup.

Dabei hatte das Spiel

ausgezeichnet für die Gastgeber begonnen: Gleich zu Beginn schoss Fabian Posch vier Tore; in Summe stand es bereits nach wenigen Minuten 5:2 für die Schwazer. Das Spiel des ULZ Schwaz kam in Schwung, kontinuierlich drängten die Spieler vor das kroa-

tische Tor. Und mit einer 15:12-Führung gingen die Schwazer in die Pause.

Nach dem erneuten Anpfiff drehte sich das Spiel: Schwaz verlor vollkommen den Faden und geriet ins Hintertreffen. Die Kroaten hingegen konnten sich auf den ULZ einstellen und fanden einen

Weg, die starke Abwehr zu bezwingen.

„Gegen Ende“, resümierte Posch, „hat uns einfach die Cleverness gefehlt. Vermutlich war es auch die internationale Erfahrung, die Porec gegen Schluss den entscheidenden Vorteil brachte.“

Europacup der Cupsieger, 3. Runde: ULZ Schwaz – RK Porec 23:24 (15:12). Schwaz, 800, SR Liachovicus Gecevicius (LTU). Beste Werfer: Zangerl (6) bzw. Cuzic (8). (TT)